

Inhalt

	<i>Vorwort</i>	11
①	<i>Die Spieltheorie im Spannungsfeld der historischen und modernen Vorschulerziehung. Andeutung des komplexen Zusammenhanges</i>	14
②	<i>Pädagogische Kategorien und Grundgedanken im Werk Fröbels</i>	23 €
③	<i>Fröbel modern? Das didaktische System der Spielgaben und seine Theorie</i>	27
3.1	Die Wiederauffindung der Sinn-Struktur	27
3.2	Vorbemerkungen zur Quellenauswahl	30
3.3	Originalquellen. Mit Lesehilfen, Erläuterungen und Kommentaren	32
3.3.1	Der Ball als erstes Spielwerk des Kindes (1838)	32
3.3.2	Zum Gebrauche der Kugel und des Würfels, des zweiten Spielzeugs der Kindheit (1838)	38
3.3.3	Mathematik mit acht Würfelementen. Erkenntnisformen mit der dritten Gabe (1851)	46
3.3.4	Materialien zur vierten Gabe (1838)	53
3.3.5	Materialien zur fünften Gabe (1840)	58
3.3.6	Die sechste Gabe, Beispiele für Lebensformen (undatiert) ..	64
3.3.7	Die nicht mehr ausgeführten Gaben sieben und acht. Präzisierung der Sinnstruktur	68
3.3.8	Körperliches, flächiges und linienartiges Material. Umriß eines Gesamtsystems (1850)	73 ←
3.3.9	Eine vollständige briefliche Darstellung der Beschäftigungsmittel des Kindergartens (undatiert)	78 ←
④	<i>Offenheit der Kommunikation und variable Struktur des Spiels in Fröbels spieltheoretischen Texten</i>	97
4.1	Historische Bedingtheiten des Verständnisses	97
4.2	Offenheit der Kommunikation	98
4.3	Variable Struktur des Spiels	103
5	<i>Liste von Spielen und Tätigkeiten im Umkreis der Spieltheorie</i>	112 ←
6	<i>Vorschulerziehung bei Fröbel und in seinem Umkreis. Pädagogisch-historische Tatsachenforschung</i>	114
6.1	Quellenlage und Methode	114
6.2	Tatsachenberichte (Quellentexte)	121
6.2.1	Ein von Fröbel angeregter Tatsachenbericht BAROPS über das Spiel mit der ersten Gabe (1838)	121

6.2.2	Einführung der Spielgaben in der Familie. Bericht eines Mitarbeiters von Fröbel (1838)	123
6.2.3	Das Modell Blankenburg. Fröbel über seinen ersten Kindergarten (1839)	124
6.2.4	Pädagogische Forschung 1839. Fröbel kommentiert ein Tagebuch von HOCHSTÄDTER aus der Spiel- und Beschäftigungsanstalt an der israelitischen Schule zu Frankfurt a. M.	127
6.2.5	Ein Besucher berichtet aus Blankenburg (Berthold SIGISMUND) (1839), Auszug	136
6.2.6	Muhme SCHMIDT über den Umgang mit den Spielgaben in der Familie (1840)	139
6.2.7	Zur Didaktik der dritten Gabe. Skizze von Ida SEELE aus Keilhau (1843)	141
6.2.8	Fröbel als Kindergärtner. Lehrgegenstände für Kindergärtnerinnen. Ida SEELE berichtet aus Keilhau (1843)	142
6.2.9	Ausstattung des Kindergartens von Fröbel in Blankenburg (Ida SEELE) (1843)	143
6.2.10	Ein Tag im Kindergarten Blankenburg. Ausführliche Beschreibung von Ida SEELE (1843/44)	144
6.2.11	Hingabe des Kindes an das Spiel. Eine Notiz Fröbels (1844)	151
6.2.12	Aus dem Kindergarten Fröbels in Eichfeld bei Keilhau. Bericht des Kantors LOHSE (1846), Auszug	151
6.2.13	Fröbels Einfluß auf eine bestehende Kleinkinder-Bewahranstalt. Bericht eines Schulmeisters (1846)	152
6.2.14	Die Fröbelschülerin Christine ERDMANN schreibt über ihren Kindergarten in Gotha. Auszug Fröbels (1846)	153
6.2.15	Die Fröbelschülerin Marie CHRIST berichtet MIDDENDORFF über die Eröffnung ihres Kindergartens in Lünen (1847) . . .	155
6.2.16	Aus dem Tagebuche einer Kindergärtnerin. Sozialisierungsfaktoren werden bewußt (1849)	157
6.2.17	DIESTERWEG über Fröbels Wirken in Bad Liebenstein (1849)	158
6.3	Analysen und Kommentare	163

⑦ *Fortentwicklungen des didaktischen Materials von Fröbel im 19. und 20. Jahrhundert. Bildbeispiele* 193

8	<i>Vorschulerziehung heute mit dem didaktischen Material Fröbels. Studien zur pädagogischen Tatsachenforschung</i>	217
8.1	Bericht über eine Kindergarteneröffnung mit Fröbelgaben	218
8.2	Eine Modellstudie: Spiele mit Halbringen	229
8.2.1	Das Runde im spieltheoretischen Zusammenhang. Zur Überlieferung der Halbringe und Ringe	229
8.2.2	Empirische Untersuchung von Mikrostrukturen im Spiel	233
8.2.3	Ergebnisse im Hinblick auf Spiel und Sprache	260
8.3	Gruppenspiel auf dem großen Teppich	262
8.4	Zusammenfassende Fortführung der Einzelstudien: Die Offenheit der Spielangebote	271

8.5	Statements zum Spielen und Lernen und zur sozioökonomischen Implikation des didaktischen Materials	274
9	<i>Spielsachen und Lernmittel der Gegenwart. Darstellungen, Sachanalysen und Kurzberichte unter dem spieltheoretischen Aspekt</i>	276
9.1	Baukästen mit kubischen Elementen	276
9.2	Konstruktionsbaukästen	279
9.3	Werkzeug und Werkmaterial	286
9.4	Räumliche Schönheitsformen	291
9.5	Baukästen für Kantenmodelle	293
9.6	Schablonenzeichnen – Eine Vorschul-Zeichenschablone . . .	294
9.7	Objekte zum Sammeln und logischen Ordnen. Beispiel Briefmarken	299
9.8	Naturalistische Plastikmodelle	302
9.9	Ungenormtes Material	308
10	<i>Die Gärten der Kinder im Kindergarten. Ein didaktisches Modell von Fröbel</i>	310
10.1	Vorbemerkungen und Quellenlage	310
10.2	Die Quellen, Lagepläne und Text	311
10.3	Kommentar	319
11	<i>Tierpflege und Tierhaltung mit Vorschulkindern. Fortführung der Gärten der Kinder</i>	326
11.1	Das didaktische Grundmodell im Anschluß an Fröbel	326
11.2	Ein Beispiel aus der Gegenwart	330
11.3	Die sexualpädagogische Seite der Tierpflege mit Vorschulkindern	336
12	<i>Frühkindliche Sexualität oder Die Bedeutung der Mutter-Kind-Beziehung</i>	340
12.1	Aus Texten Fröbels	340
12.2	Kommentar	343
13	<i>Lebenseinigung und Sozialisation. Zugleich Weiterführung der Theorieerörterung bei Fröbel. Mit Textauszügen</i>	347
	<i>Namenregister</i>	357
	<i>Sachregister</i>	